

Neue Tassen für die alte Orgel

Aktivkreis kümmert sich in Markt Schwaben um weitere Spenden zur anstehenden Sanierung

VON JÖRG DOMKE

Markt Schwaben – Da mussten Kirchenmusiker Stefan Krischke und viele andere innerhalb der katholischen Pfarrei St. Margaret erst einmal schlucken, als vor ein paar Monaten Gewissheit wurde, dass das bislang stets im Raum gestandene Limit zur Sanierung der Orgel in der Pfarrkirche von 150 000 Euro nicht reichen würde. Inzwischen geht Krischke, der wie kein anderer das alte Instrument in der St. Margaret-Kirche kennt, von einem Finanzbedarf von 250 000 Euro aus. Mindestens.

Diese nunmehr aktuelle Sachlage motivierte unlängst ein paar Freunde der Kirchenmusik made in Markt Schwaben, einen Aktivkreis „Orgelsanierung“ ins Leben zu rufen. Ein erstes öffentliches Ausrufezeichen setzte die Gruppe heuer bei einem Flohmarkt am Rande des Pfarrfestes. Dabei kamen immerhin schon mal 1050 Euro zusammen. Ein schöner Anfang, aber bislang nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Mit einem musikalischen Flohmarkt setzt man nun eine zweite Marke. Am heutigen Samstag sind alle Freunde der Orgel (oder die, die es noch werden wollen) eingeladen zu einem Basar auf dem Hof und in der Garage des Anwesens



Ulla Baumhof und Stefan Krischke präsentieren neue „Orgeltassen“ (ab heute in Markt Schwaben zu kaufen).

FOTO: JÖDD

Neusatzter Straße 8 (hinter der Gaststätte Sonnblick). Ab 14 Uhr werden dort schöne Dinge wie Bilder, Zinn, Kupfer, Gläser, Schmuck, Keramik, Geschirr, alte Bierseidl etc. für den guten Zweck verkauft. Markus Hübl etwa hat Tassen produzieren lassen, die mit Fotos von der Schwabener Orgel verziert wurden und heute erstmals zum Ver-

kauf angeboten werden. Mitinitiatorin des Flohmarkts ist Ulla Baumhof, in der Marktgemeinde seit vielen Jahren bekannt und geschätzt für ihr soziales Engagement.

Warum jetzt der persönliche Einsatz für die Kirchenorgel? „Ich liebe Orgelmusik, besonders Händel und Bach“, verrät die gebürtige Niedersächsin. Außerdem sei

die Orgel in der Pfarrkirche so etwas wie ein Kulturgut für Markt Schwaben. Last not least sei es ihr Opa Heinrich gewesen, der einst bei Hildesheim als Organist beschäftigt war und der zu einer ganz besonderen Affinität der noch immer amtierenden FU-Ortsvorsitzenden für dieses Instrument beigetragen hatte.

Heute mischen aber noch

mehr Freunde der Schwabener Orgel mit. Um 15 Uhr wird der Kirchenchor in der Neusatzter Straße singen bzw. zum Mitsingen einladen. Leitung: Natürlich Stefan Krischke. Und auch der ortsbekannteste Barde Hermann Bogenrieder holt seine Gitarre aus dem Koffer und singt seine Lieder. „Jeder ist herzlich eingeladen“, sagt Ulla

Baumhof. Und würde sich natürlich freuen, wenn der eine oder andere Euro am Ende hängenblieben sollte.

Seit 2000 gibt es in der Marktgemeinde die ersten Unternehmungen, Geld zu sammeln für eine Sanierung der Orgel, deren älteste Bauteile, etwa ein Drittel, auf das Jahr 1928 zurückgehen. Die jüngeren Teile datieren aus der Phase zwischen 1951 und 1977. Intensiviert wurde die Spendensammlung im vergangenen Jahr. Inzwischen, so Krischke, sind über diverse Aktivitäten rund 120 000 Euro eingegangen. Zum Beispiel eine Patenaktion für eine oder mehrere der gut 2800 Pfeifen. Die Aktion läuft noch. Krischke: „Der Stand der Orgelpatenschaften ist seit Mai auf einer großen Schautafel abgebildet. Sie befindet sich bei Betreten der Kirche von der Südseite gleich linker Hand. Erstellt hat sie Rainer Viktor vom Aktivkreis.“

Der übernächste Termin, um Spenden zu sammeln, steht auch schon fest. Der Kirchenchor bereitet sich derzeit auf ein Benefizkonzert am kommenden Freitag, 17. Oktober, ab 19.30 Uhr, im Unterbräusaal vor. Es wird ein musikalisch sehr bunter Abend werden, denn das Thema soll lauten: Von ABBA bis Oper“.